

## PRESSEMITTEILUNG

### **LUNG informiert zum geologischen Gefahrenpotenzial an der Steilküste Rügens**

Die Insel Rügen und ihre Steilküsten machten nach den Abbrüchen der „Wissower Klinken“ und dem gewaltigen Erdbeben von Lohme am Beginn des Jahres 2005 auch 2008 wieder Schlagzeilen durch plötzliche Hangrutschungen am Kap Arkona und an der Küste von Jasmund. Konsequenzen davon sind auch der dieser Tage begonnene Abriss des ehemaligen Diakonie-Heimes in Lohme sowie die vor Pfingsten notwendig gewordene zeitweilige Sperrung des dortigen Hafens.

Abbrüche an den aus Lockergesteinen bestehenden Steilküsten vor allem der Insel Rügen sind keine ungewöhnlichen Naturereignisse. Gleichwohl erlangen sie, insbesondere in den letzten Jahren, zunehmend überregionale und mediale Aufmerksamkeit. Bei weitem sind nicht alle öffentlichkeitswirksamen Informationen auf belastbaren geologischen Daten bzw. Kenntnissen gegründet. Daraus resultieren Verunsicherungen bei einheimischen Bürgerinnen und Bürgern, bei vornehmlich im Tourismusgewerbe tätigen Unternehmen und deren Urlaubsgästen sowie auch bei mit entsprechenden Auswirkungen befassten Behörden auf Orts- bis Landesebene.

In einem Untersuchungsprojekt wurden mit modernen Mess- und Interpretationsmethoden neue Ergebnisse zur geologischen Gefährdungsabschätzung an der Steilküste Rügens erzielt. Darüber informiert eine Veranstaltung des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie/LUNG Mecklenburg-Vorpommern am **21. Mai 2008** von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr im Kurhotel Sassnitz, Hauptstrasse 1.

Informationen zum Inhalt und Ablauf der Veranstaltung finden sich unter

<http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/neu/veranst.htm>

# LUNG

Güstrow, 16.05.2008

Nummer: 14/08

---

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann